

PRESSEINFORMATION

21. Januar 2018

Sonderparteitag der SPD gibt grünes Licht für Koalitionsverhandlungen

Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland stärker gewichten

Die Delegierten der SPD haben in Bonn mehrheitlich der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der Union zugestimmt. Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI), Utz Tillmann, kommentiert das Abstimmungsergebnis des Sonderparteitages:

„Gut, dass jetzt durch das Votum der Delegierten die Koalitionsverhandlungen beginnen können, um die Weichen in der Politik hin zu mehr Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit für Deutschland zu stellen. Die Koalitionsverhandlungen müssen bei den industriepolitischen Inhalten aber stärker und konkreter werden als im Sondierungsergebnis von SPD und Union. Wichtige Maßnahmen zur Stabilisierung der Energiekosten und für mehr Innovation fehlen noch oder fallen zu schwach aus. Die Neujustierung der Finanzierung der Energiewende oder eine steuerliche Forschungsförderung für alle Unternehmen gehören ganz oben auf die Agenda. Nur dann wird der Investitionsstandort Deutschland international wettbewerbsfähiger.“

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2017 rund 195 Milliarden Euro um und beschäftigte über 451.000 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>